

Hinschauen, handeln und Langzeitabsenz verhindern

Mit einem Coaching zum richtigen Zeitpunkt können Arbeitgeber ihre Mitarbeitenden sinnvoll unterstützen und gleichzeitig viel Geld sparen, ganz getreu dem Motto «Vorsorgen ist besser als heilen».

Im Beratungsalltag als Eingliederungsspezialist stellt die SIZ Care AG fest, dass Menschen mit Problemen nicht selten zu lange warten, bis sie selbstständig eine Veränderung angehen. Wenn die Kräfte in die Reserve gehen, braucht der Mensch die ganze Energie, um im Status quo zu funktionieren. Die Kraft, der Mut und die Energie, die eine eigenständige Veränderung braucht, scheinen dann nicht mehr vorhanden zu sein.

In solchen Situationen kommt den Vorgesetzten eine wichtige Rolle zu. Sie können Frühwarnzeichen bei betroffenen Mitarbeitenden erkennen. Ein externes – durch den Arbeitgeber finanziertes – Coaching kann hier ein hilfreiches Mittel sein. Der Mitarbeiter fühlt sich unterstützt, kann sich im Rahmen der vereinbarten Vertraulichkeit öffnen und bekommt durch das Coaching den wichtigen Impuls, um die nötigen Veränderungen anzugehen.

Fallbeispiel aus der SIZ-Beratungspraxis

> **Ausgangslage:** Ein langjähriger, verdienter Mitarbeiter und Teamleiter, den der Arbeitgeber aus einem verkaufgetriebenen Geschäft gerne behalten möchte, bittet aufgrund einer massiven Arbeitsüberlastung um eine interne Versetzung. Der Arbeitgeber schaltet die SIZ Care AG ein.

> **Vorgehensweise:** Nach der Festlegung der Rahmenbedingungen wird ein erster Termin für das SIZcoaching vereinbart. Beim ersten Coaching beschreibt der Mitarbeiter seine Situation dramatisch und nennt zahlreiche Symptome eines Burnout-Syndroms. Seine Abteilung ist seit Monaten unterdotiert, er arbeitet regelmässig zwölf Stunden, teilweise auch am Samstag, und hat einen langen Arbeitsweg. Der direkte Vorgesetzte zeige wenig Verständnis für seine Situation, sehe nur die Zahlen. Bei Nichterreichen der gewünschten Verkaufszahlen folgen Ende Monat zusätzliche Sonderarbeiten.

Zusammen mit dem erfahrenen SIZ-Coach werden drei Optionen in der aktuellen Situation erarbeitet und zu erwartende Konsequenzen gemeinsam beleuchtet:

- 1) weiterfahren wie bisher mit der Gefahr eines relativ zeitnahen Burnouts mit längerem Ausfall
- 2) zusätzliche Ressourcen unter Hinweis einer möglichen Kündigung einfordern
- 3) beim Hausarzt eine Krankschreibung erwirken (mit dem Risiko eines Arbeitsplatzverlusts)

Der Klient entscheidet sich – nach eingehendem Coachinggespräch – für Variante 2 und will mehr Stellenprozentage fordern. Im zweiten Coaching geht es



Bevor es zum Burnout kommt: Ein Coaching kann unterstützen.

© PublicDomainPictures / Pixabay.com

darum, Einsichten zu erhalten, warum der Mitarbeiter in diese Situation geraten ist, und neue Lösungsansätze und Strategien für die Zukunft zu entwickeln. In einer weiteren Sitzung wird ein fiktives Gespräch mit dem direkten Vorgesetzten geübt und der Klient gebeten, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen. Der Mitarbeiter ist nun für das Gespräch beim Arbeitgeber gewappnet. Der Arbeitgeber willigt schliesslich ein, mehr Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

> **Erfolge und Erkenntnisse:** Für den Mitarbeiter ist das Vorgehen ein Befreiungsschlag. Er hat Verantwortung übernommen und dabei gelernt, für sich und seine Bedürfnisse einzustehen, die Situation beim Namen zu nennen und mehr Selbstvertrauen aufzubauen. Der Klient hat seine innere Motivationsstruktur genau analysiert und Lösungsansätze erarbeitet, welche ihm auch künftig helfen, schneller zu agieren. Der Arbeitgeber profitiert ebenfalls von dieser Lösung. Es konnte ein Burnout mit langem Ausfall und intensiven Kosten (geschätzt mehrere Zehntausend Franken) sowie eine führungslose Abteilung mit unsicherer Zukunft abgewendet werden.

Und zum Schluss noch dies:

Das SIZcoaching bietet Unterstützung bei verschiedenen Themenbereichen an: Erhalt der Arbeitsfähigkeit, Konflikte am Arbeitsplatz, Burnout, Sinnkrisen, Standortbestimmung, Neuorientierung, Outplacement oder auch Weiterentwicklung von Führungskompetenzen. Der Coach ist aber in keinem Fall Therapeut und ersetzt auch niemals eine allfällig benötigte ärztliche Behandlung (bspw. bei Burnoutpatienten).

AUTOREN

Carola Risi Kirchhofer, Rechtsanwältin, ist Leiterin im Absenzen- und Case Management der Firma SIZ Care AG. Sie verfügt über langjährige Erfahrung im Versicherungsbereich und ist spezialisiert in Fragen der Sozialversicherung und im Arbeitsrecht.

Christian Gassmann, Coach und Care Manager, ausgebildet als systemisch lösungsorientierter Coach mit mehrjähriger Coaching-Erfahrung im Gesundheitskontext.

Die SIZ Care AG ist eine der führenden neutralen und unabhängigen Dienstleistungserbringer in der Schweiz bezüglich Betreuung und Wiedereingliederung krankheits- oder unfallabwesender Mitarbeitenden. Die SIZ Care AG betreut mit ihren 27 Mitarbeitenden, wovon 20 Care Manager, gesamtschweizerisch in allen Sprachregionen 120 Firmen mit insgesamt rund 30 000 Angestellten.

